



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Swen Knöchel (DIE LINKE)

### **Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock**

Kleine Anfrage - KA 6/8312

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden:**

Nach § 17 des Finanzausgleichgesetzes werden auf Antrag Bedarfszuweisungen zur Milderung oder zum Ausgleich außergewöhnlicher Belastungen und Notlagen im Haushalt der Kommunen erbracht werden. Daneben dient er der Vermeidung besonderer Härten bei der Durchführung dieses Gesetzes.

#### **Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium der Finanzen**

##### **Vorbemerkung:**

Als Rechtsgrundlage für die Gewährung von Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock dient § 17 FAG in Verbindung mit dem Runderlass des MF vom 3. Mai 2011, Az. 27-10611. Danach können Bedarfszuweisungen gewährt werden, wenn die durch die Jahresrechnung ausgewiesenen und durch das Rechnungsprüfungsamt bestätigten Fehlbeträge in den zwei Folgejahren nicht aus eigener Kraft gedeckt werden können und die Haushaltskonsolidierung zum Erfolg führt. Soweit es die Kassenlage der Antragstellenden notwendig macht, kann in begründeten Einzelfällen ein angemessener Abschlag (Liquiditätshilfe) gezahlt werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet die Landesregierung die Einzelfragen wie folgt:

#### **1. Welche noch nicht entschiedenen Anträge von welchen Kommunen auf Bedarfszuweisungen lagen am 31. Dezember 2012 vor?**

**Hinweis:** Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 22.05.2014)

a.) Anträge auf Bedarfszuweisungen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Anhalt-Bitterfeld	Gem. Altjeßnitz	21.09.2009	35.976,23
Anhalt-Bitterfeld	Gem. Piethen	16.10.2007	47.673,30
Anhalt-Bitterfeld	Stadt Köthen	02.09.2008 12.04.2010	1.593.557,09 2.276.783,11
Burgenlandkreis	Gem. Mertendorf	01.10.2012	k. A.
Burgenlandkreis	Stadt Naumburg	24.10.2011	k. A.
Burgenlandkreis	Stadt Teuchern	15.11.2011	k. A.
Harz	Gem. Rieder	29.06.2009	k. A.
Harz	Stadt Quedlinburg	02.02.2009 29.06.2009	3.777.552,94 3.088.529,36
Harz	Gem. Groß Quenstedt	02.01.2012	508.040,42
Harz	Stadt Halberstadt	14.12.2011	k. A.
Mansfeld-Südharz	Stadt Sangerhausen	18.06.2012	849.911,83
Mansfeld-Südharz	Lutherstadt Eisleben	17.08.2012	10.743.062,68
Saalekreis	Stadt Landsberg	09.11.2010 13.08.2012	k. A. 1.667.334,00
Saalekreis	Stadt Leuna	20.03.2012	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Borne	21.05.2012	k. A.
Salzlandkreis	Stadt Könnern	26.07.2012	k. A.
Salzlandkreis	Stadt Barby	21.12.2012	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	11.05.2012	2.636.329,00
Wittenberg	Gem. Gohrau	30.06.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Griesen	13.08.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Kakau	13.08.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Riesigk	14.07.2009	k. A.
Wittenberg	Stadt Gräfenhainichen	22.04.2008	k. A.
Wittenberg	Lutherstadt Wittenberg	05.02.2008 20.01.2009	10.792.316,00 8.865.225,00

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor.  
Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

b.) Anträge auf Liquiditätshilfen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Burgenlandkreis	Stadt Bad Bibra	29.08.2012	k. A.
Harz	Gem. Bad Suderode	28.02.2012	331.500,00
Harz	Gem. Groß Quenstedt	19.09.2012	182.000,00
Harz	Gem. Huy	15.08.2012	572.752,00
Harz	Stadt Oberharz am Brocken	14.11.2012	k. A.
Harz	Stadt Osterwieck	24.09.2012	274.700,00
Harz	Stadt Schwanebeck	27.09.2012	530.000,00
Mansfeld-Südharz	Gem. Ahlsdorf	23.08.2012	637.350,00
Mansfeld-Südharz	Gem. Helbra	22.05.2012	k. A.

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Mansfeld-Südharz	Gem. Hergisdorf	06.08.2012	560.000,00
Mansfeld-Südharz	Gem. Wimmelburg	23.08.2012	225.150,00
Salzlandkreis	Gem. Börde-Hakel	21.11.2012	k. A.
Salzlandkreis	Stadt Hecklingen	05.06.2012	1.505.689,70
Salzlandkreis	Stadt Nienburg	16.07.2012	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	30.07.2012	k. A.

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor.  
Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

## 2. Welche Kommunen beantragten im Jahr 2013 in welcher Höhe Bedarfszuweisungen nach § 17 FAG?

### a.) Anträge auf Bedarfszuweisungen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Harz	Stadt Osterwieck	03.12.2013	k. A.
Harz	Stadt Schwanebeck	07.08.2013	112.803,12
Harz	Gem. Dittfurt	26.02.2013	k. A.
Saalekreis	Stadt Querfurt	23.08.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	02.09.2013	2.380.166,76
Stendal	Gem. Altmärkische Höhe	13.06.2013	k. A.
Stendal	Gem. Altmärkische Wische	13.06.2013	k. A.
Stendal	Gem. Goldbeck	29.04.2013	k. A.
Stendal	Gem. Kamern	27.12.2013	232.191,70
Stendal	Gem. Klietz	27.12.2013	242.011,92
Stendal	Stadt Sandau	27.12.2013	209.235,99
Stendal	Hansestadt Seehausen	13.06.2013	k. A.
Stendal	Stadt Tangerhütte	19.08.2013	k. A.

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor.  
Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

### b.) Anträge auf Liquiditätshilfen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Börde	Gem. Bördeau	18.11.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Mertendorf	09.04.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Osterfeld	01.07.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Schönbürg	09.04.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Stößen	10.07.2013	k. A.
Harz	Gem. Bad Suderode	28.02.2012	331.500,00
Harz	Gem. Bad Suderode	11.07.2013	2.730.500,00
Harz	Gem. Huy	10.08.2013	1.230.772,00
Harz	Gem. Rieder	11.07.2013	551.000,00
Mansfeld-Südharz	Gem. Bornstedt	18.03.2013	k. A.
Mansfeld-Südharz	Gem. Südharz	16.01.2013	k. A.
Mansfeld-Südharz	Gem. Südharz	04.04.2013	k. A.

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Saalekreis	Gem. Teutschenthal	16.04.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Borne	24.01.2013	279.000,00
Salzlandkreis	Gem. Borne	28.05.2013	k. A.
Salzlandkreis	Stadt Egel	19.07.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	10.12.2013	k. A.

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor.  
Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

**3. Wurden die Bedarfszuweisungen 2012 unter allgemeinen bzw. konkreten Auflagen oder Bedingungen gewährt, die als Nebenbestimmungen im Bewilligungsbescheid aufgenommen wurden? Wenn ja, um welche Nebenbestimmungen handelt es sich bei welchem Zuwendungsempfänger?**

Die Bewilligungen von Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock werden grundsätzlich mit Nebenbestimmungen verbunden. In den meisten Fällen beziehen sich die Nebenbestimmungen auf die Haushaltskonsolidierung. Dies ist notwendig, um die geordnete Haushaltswirtschaft, zu der die Kommune gem. § 90 Abs. 3 GO LSA verpflichtet ist, wiederherzustellen. Die einzelnen Nebenbestimmungen sind der **Anlage** zu entnehmen.

Darüber hinaus wird jeder Bewilligungsbescheid mit folgendem Widerrufsvorbehalt versehen:

Widerrufsvorbehalt:

Den Widerruf dieses Bescheides behalte ich mir gem. § 1 Abs. 1 S. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) i. V. m. § 49 Abs. 2 Ziff. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vor.

**4. Sofern Frage 3 bejaht wurde, in welcher Weise und durch wen wird die Einhaltung dieser Nebenbestimmungen überwacht? Welche Maßnahmen ergaben sich aus der Überwachung im Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. März 2014?**

Die Einhaltung der Nebenbestimmungen wird durch die jeweilige untere Kommunalaufsicht überwacht. Die Überwachung erfolgt z. B. durch Vorlage von quartalsweise erstellten Kassenflussplänen und zusätzlichen Berichterstattungen zum jeweiligen Stand. Spätestens mit Vorlage des nächsten Haushaltes und des Konsolidierungskonzeptes können die Kommunalaufsichten die Einhaltung der Nebenbestimmungen überprüfen und ggf. mithilfe der Anordnungen in den kommunalaufsichtlichen Verfügungen die Einhaltung durchsetzen. Sollte eine Kommune dennoch die Nebenbestimmungen aus den Bewilligungsbescheiden nicht erfüllen, werden weitere Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock unter Ausübung des Ermessens gekürzt bzw. gänzlich abgelehnt.

**5. Welche Anträge auf Bedarfszuweisungen von welchen Kommunen wurden im Jahr 2013 mit welcher Begründung abgelehnt?**

Eine Bedarfszuweisung zum Ausgleich eines Haushaltsfehlbetrages kann gemäß § 17 FAG i. V. m. dem Runderlass (RdErl.) des MF vom 3. Mai 2011 -

27.10611 über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock dann gewährt werden, wenn die Entstehung eines Fehlbetrages im Sinne des § 46 Nr. 7 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) trotz wirtschaftlicher Haushaltsführung und Nutzung aller Einsparmöglichkeiten unvermeidlich, dessen Abdeckung in den zwei darauffolgenden Jahren aus eigener Kraft nicht möglich war und die Haushaltskonsolidierung zum Erfolg führt. Dabei beschränken sich Bedarfszuweisungen gemäß § 17 FAG LSA in Verbindung mit Ziffer 2.3 des Rd.Erl. des MF vom 3. Mai 2011 grundsätzlich auf den Ausgleich von Fehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes.

a.) Abgelehnte Bedarfszuweisungsanträge

Landkreis	Antragsteller	Gründe der Ablehnung
Harz	Gem. Groß Quenstedt	Die Voraussetzungen zur Bewilligung einer Bedarfszuweisung konnten nicht erfüllt werden. Bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes weist der Haushalt der Gemeinde stets neue Fehlbedarfe aus, insofern führt die Haushaltskonsolidierung selbst im erweiterten Konsolidierungszeitraum nicht zum Erfolg.
Harz	Stadt Thale	Die Stadt Thale beantragte den Ausgleich von Fehlbeträgen der ehemaligen Gemeinde Stecklenberg. Die ehemalige Gemeinde Stecklenberg wies Fehlbeträge im Vermögenshaushalt aus, welche grundsätzlich nicht durch eine Bedarfszuweisung ausgeglichen werden.
Jerichower Land	Gem. Elbe-Parey	Die Gemeinde Elbe-Parey beantragte eine Bedarfszuweisung zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Ein Ausgleich von Defiziten der Wohnungsbaugesellschaft aus Mitteln des Ausgleichsstockes kam nicht in Betracht, da die begrenzten Mittel des Ausgleichsstockes für Kommunen vorzuhalten sind.
Salzlandkreis	Stadt Barby	Die notwendigen Haushaltsunterlagen wurden bisher nicht vorgelegt.

Gemäß § 17 FAG LSA können Kommunen aus Mitteln des Ausgleichsstockes zur Milderung oder zum Ausgleich außergewöhnlicher Belastungen und Notlagen im Haushalt Zuweisungen erhalten. Soweit es die Kassenlage erfordert, kann zur Überbrückung von Zahlungsschwierigkeiten eine Liquiditätshilfe gezahlt werden. Eine Inanspruchnahme von Leistungen aus dem Ausgleichsstock setzt voraus, dass alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft werden.

b.) Abgelehnte Liquiditätshilfeanträge

Landkreis	Antragsteller	Gründe der Ablehnung
Harz	Gem. Bad Suderode	Die ehemalige Gemeinde Bad Suderode hat in der kurzen Zeit der Selbständigkeit nach dem Urteil des Verfassungsgerichtes vom 19.2.2013 keinen prüfbaren Haushalt aufgestellt.
Harz	Stadt Osterwieck	Die Stadt Osterwieck hatte bis dato ihre Einnahmemöglichkeiten und Ausgabereduzierungen nicht hinreichend genutzt.
Mansfeld-Südharz	Gem. Südharz	Die Gemeinde Südharz beantragte Mittel aus dem Ausgleichsstock zur Finanzierung eines Hubrettungsfahrzeuges. Die Finanzierung von Investitionen und auch die Kofinanzierung von Förderprogrammen sind angesichts der begrenzten Mittel des Ausgleichsstockes grundsätzlich ausgeschlossen.

**6. Welche noch nicht entschiedenen Anträge von welchen Kommunen auf Bedarfszuweisungen lagen am 31. Dezember 2013 vor?**

a.) Anträge auf Bedarfszuweisungen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Anhalt-Bitterfeld	Gem. Altjeßnitz	21.09.2009	35.976,23
Anhalt-Bitterfeld	Gem. Piethen	16.10.2007	47.673,30
Anhalt-Bitterfeld	Stadt Köthen	02.09.2008 12.04.2010	1.593.557,09 2.276.783,11
Burgenlandkreis	Gem. Mertendorf	01.10.2012	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Osterfeld	14.03.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Stadt Naumburg	24.10.2011 30.04.2013	k. A. k. A.
Harz	Gem. Dittfurt	15.02.2013	852.620,00
Harz	Gem. Rieder	29.06.2009	k. A.
Harz	Stadt Quedlinburg	02.02.2009 29.06.2009	3.777.552,94 3.088.529,36
Harz	Stadt Schwanebeck	27.05.2013	112.803,12
Mansfeld-Südharz	Stadt Mansfeld	07.11.2013	1.255.244,09
Mansfeld-Südharz	Stadt Sangerhausen	18.06.2012	849.911,83
Saalekreis	Stadt Landsberg	09.11.2010 13.08.2012 25.04.2013	k. A. 1.667.334,00 1.585.600,00
Saalekreis	Stadt Leuna	20.03.2012	k. A.
Saalekreis	Stadt Querfurt	23.07.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Borne	21.05.2012	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	23.07.2013	2.380.166,76
Salzlandkreis	Stadt Könnern	26.07.2012	k. A.
Stendal	Gem. Altmärkische Höhe	20.02.2013	k. A.
Stendal	Gem. Altmärkische Wische	20.02.2013	k. A.
Stendal	Gem. Goldbeck	11.03.2013	k. A.
Stendal	Hansestadt Seehausen	20.02.2013	k. A.
Stendal	Stadt Tangerhütte	30.07.2013	k. A.
Wittenberg	Gem. Gohrau	30.06.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Griesen	13.08.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Kakau	13.08.2009	k. A.
Wittenberg	Gem. Riesigk	14.07.2009	k. A.
Wittenberg	Stadt Gräfenhainichen	22.04.2008	k. A.

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor. Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

b.) Anträge auf Liquiditätshilfen

Landkreis	Antragsteller	Antrag vom	beantragte Mittel in Euro
Burgenlandkreis	Stadt Osterfeld	01.07.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Mertendorf	09.04.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Stadt Stößen	10.07.2013	k. A.
Burgenlandkreis	Gem. Schönburg	09.04.2013	k. A.
Harz	Gem. Huy	10.08.2013	1.230.772,00
Mansfeld-Südharz	Gem. Blankenheim	23.07.2012	k. A.
Mansfeld-Südharz	Gem. Benndorf	30.10.2012	k. A.
Mansfeld-Südharz	Gem. Bornstedt	18.03.2013	k. A.
Saalkreis	Gem. Teutschenthal	16.04.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Börde-Hakel	21.11.2012	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Borne	28.05.2013	k. A.
Salzlandkreis	Stadt Egeln	19.07.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Bördeau	18.11.2013	k. A.
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	10.12.2013	k. A.

k. A. - Aus der Antragstellung geht keine konkrete Höhe der beantragten Mittel hervor.  
Diese wird erst bei der Bearbeitung des Antrages errechnet.

**7. Wie stellte sich das Verhältnis von Anträgen, Bewilligungen und Ablehnungen der Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock zum 31. März für das Jahr 2014 dar?**

Es sind im I. Quartal 2014 insgesamt 6 Anträge eingegangen, davon 4 Anträge auf Bedarfszuweisungen und 2 Anträge auf Liquiditätshilfe. Davon konnte bislang ein Antrag auf Bedarfszuweisung abschließend bearbeitet und bewilligt werden. Bei den anderen Anträgen steht eine abschließende Bearbeitung noch aus.

Aus Vorjahren wurde ein Antrag auf Bedarfszuweisung bewilligt und 5 Anträge abgelehnt. Außerdem wurden 7 Anträge auf Liquiditätshilfen bewilligt und kein Antrag abgelehnt.

**8. In welcher Höhe erfolgten im Haushaltsjahr 2013 Rückzahlungen aus, auf Grundlage von § 17 FAG, gewährten Liquiditätshilfen? Bitte aufschlüsseln nach dem Jahr der Bewilligung.**

Rückzahlungen 2013:

Landkreis	Empfänger	Bewilligungsbescheid vom	Grund der Rückzahlung	gezahlter Betrag in Euro
Börde	Gem. Hohe Börde	25.07.1996 29.05.1997 19.05.1998 22.12.1999 07.02.2000	Die ehem. Gem. Hermsdorf hat 1991 bis 1995 ein Gewerbegebiet errichtet und Wohnraum geschaffen. Dafür wurden Flächen angekauft und erschlossen. Zur Finanzierung wurden Kredite aufgenommen. Die bewilligten Liquiditätshilfen dienten der Begleichung fälliger Forderungen im Zusammenhang mit der Erschließung des Gewer-	131.605,54

Landkreis	Empfänger	Bewilligungs- bescheid vom	Grund der Rückzahlung	gezahlter Betrag in Euro
			begebietes und damit der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Bereits im 1. Bewilligungsbescheid wurde festgelegt, dass die Rückzahlung zu erfolgen hat.	
Börde	Gem. Sülzetal	28.06.2004	Die Gemeinde erhielt 2004 eine rückzahlbare Zuweisung. Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus dem Eigenanteil der Erschließungskosten der Grundstücke des Gewerbegebietes „Über der Dingelstelle“. Die Höhe der Rückzahlung wird jährlich geprüft.	192.018,00
Altmark- kreis Salzwedel	Stadt Klötze	31.07.2008	Die ehem. Gem. Immekath erhielt bereits 1993 eine rückzahlbare Liquiditätshilfe für den Bau einer Champignonzuchtanlage bzw. damit in Zusammenhang stehenden Verpflichtungen. Die Zuweisung wird ratenweise zurückgezahlt.	62.500,00
Harz	Stadt Thale	04.12.2009	Die ehem. Gem. Stecklenberg erhielt 2004 Liquiditätshilfen zur kassenmäßigen Abwicklung von Fördermittlerückzahlungen. Bei der Entscheidung über die endgültige Bedarfszuweisung waren die Liquiditätshilfen höher als der Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes. Die Rückzahlung dieses Betrages erfolgt in Raten.	103.000,00



**Frage 3)**

**Wurden die Bedarfszuweisungen 2012 unter allgemeinen bzw. konkreten Auflagen oder Bedingungen gewährt, die als Nebenbestimmungen im Bewilligungsbescheid aufgenommen wurden? Wenn ja, um welche Nebenbestimmungen handelt es sich bei welchem Zuwendungsempfänger?**

Im Einzelnen wurden folgende Nebenbestimmungen, über den in den Bescheiden stets enthaltenen Widerrufsvorbehalt (siehe Frage 3), wie folgt, erteilt:

a.) zu den Bedarfszuweisungen:

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Anhalt-Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	Bedarfszuweisung vom 13.11.2012	5.883.448,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2009 ist nach seiner Fertigstellung dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt unter Angabe des obigen Aktenzeichens umgehend vorzulegen.</li> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. In dem fortgeschriebenen Haushaltskonsolidierungskonzept 2013 sind die im Bescheid aufgeführten Hinweise aufzunehmen.</li> </ul>
Börde	Stadt Oschersleben	Zuweisung Gebietsreform vom 24.02.2012	380.214,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt des endgültigen Abschlusses der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 sowie der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt. Insofern sind umgehend nach Abschluss und Prüfung die endgültigen Jahresabschlüsse unaufgefordert vorzulegen.</li> </ul>
Burgenlandkreis	Stadt Weißenfels	Bedarfszuweisung vom 13.11.2012	2.158.870,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent fortzuführen. Die im Bescheid angegebenen Konsolidierungshinweise sind zu beachten. Insbesondere sind die Personalkosten sowie die Zuschüsse für freiwillige Aufgaben auf das Notwendigste zu reduzieren.</li> </ul>

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Mansfeld-Südharz	Stadt Sangerhausen	Bedarfszuweisung vom 02.10.2012	5.782.965,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent fortzuführen. Dazu sind die Personalkosten sowie die Zuschüsse für freiwillige Aufgaben auf das Notwendigste zu reduzieren und das Bestattungswesen kostendeckend zu führen.</li> <li>Das Konsolidierungsziel, das Erreichen des strukturellen Ausgleichs im Konsolidierungszeitraum, ist unbedingt zu halten. Ggf. sind für nicht realisierbare Einnahmen (Zuschuss Rosarium) Ersatzmaßnahmen zu ergreifen. Zum Nachweis der konsequenten Konsolidierung hat die Stadt die fortgeschriebenen Konsolidierungskonzepte vorzulegen.</li> </ul>
Salzlandkreis	Stadt Egeln	Bedarfszuweisung vom 03.07.2012	459.191,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist mit der Zielstellung den strukturellen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes schnellstmöglich aufzuzeigen, fortzuschreiben. Dabei sind die im Bescheid vom 26. Juli 2011 sowie in diesem Bescheid unter Punkt I. Begründung gegebenen Hinweisen zu berücksichtigen.</li> </ul>
Stendal	Hansestadt Havelberg	Bedarfszuweisung vom 13.11.2012	2.081.168,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. In dem fortgeschriebenen Haushaltskonsolidierungskonzept 2013 sind die im Bescheid aufgeführten Hinweise aufzunehmen.</li> </ul>
Stendal	Stadt Sandau	Bedarfszuweisung vom 20.12.2012	89.361,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>

b.) zu den Liquiditätshilfen:

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Burgenlandkreis	Gem. Karsdorf	Liquiditätshilfe vom 26.07.2012 in Höhe von 253.000 € wurde nicht in Anspruch genommen, da zusätzliche Einnahmen eingingen und Nebenbestimmungen nicht erfüllbar sind		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die im Bescheid aufgeführten Hinweise zur Haushaltskonsolidierung sind zu berücksichtigen.</li> </ul>

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Burgenlandkreis	Stadt Laucha	Liquiditätshilfe vom 23.10.2012	87.600,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die dazu im Bescheid ausgeführten Hinweise sind zu beachten.</li> </ul>
Burgenlandkreis	Gem. Mertendorf	Liquiditätshilfe vom 23.10.2012	196.000,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent fortzuführen. Dazu sind die im Bescheid aufgeführten Hinweise zu beachten.</li> </ul>
Burgenlandkreis	Gem. Schönbürg	Liquiditätshilfe vom 09.08.2012	302.860,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die dazu im Bescheid ausgeführten Hinweise sind zu beachten.</li> </ul>
Burgenlandkreis	Stadt Stößen	Liquiditätshilfe vom 15.11.2012	105.900,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent fortzuführen. Dazu sind insbesondere die Personalkosten zu reduzieren und die Realsteuerhebesätze deutlich anzuheben.</li> </ul>
Harz	Gem. Huy	Liquiditätshilfe vom 29.02.2012	2.770.000,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>
Harz	Stadt Oberharz am Brocken	Liquiditätshilfe vom 23.08.2012	340.000,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis zum 15. Januar 2013 ist ein durch die Kommunalaufsicht bestätigtes Haushaltskonsolidierungskonzept vorzulegen, das die im Bescheid ausgeführten Hinweise aufnimmt.</li> </ul>
Mansfeld-Südharz	Gem. Ahlsdorf	Liquiditätshilfe vom 19.05.2012	457.500,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> <li>Die Zuschüsse für die freiwilligen Aufgaben sind deutlich zu senken, insbesondere in den Bereichen Park- und Grünanlagen und Sportstätten.</li> <li>Die Personalkosten für die Gemeindearbeiter sind zu reduzieren, z. B. durch die Zentralisierung der Bauhöfe in der Verbandsgemeinde.</li> <li>Hinsichtlich des geplanten Abschlusses eines Leasingvertrages für ein neues Winterdienstfahrzeug sind günstigere Alternativen zu prüfen.</li> <li>Das vorhandene Einnahmeerhöhungspotenzial ist auszuschöpfen, insbesondere durch Anhebung der Realsteuerhebesätze.</li> <li>Über den Erfolg der Konsolidierungsbemühungen ist bis zum <b>31. August 2012</b> zu berichten.</li> </ul>

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Mansfeld-Südharz	Gem. Hergisdorf	Liquiditätshilfe vom 31.05.2012	186.235,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist zu intensivieren. Die Hinweise zur Haushaltskonsolidierung aus dem Bescheid vom 7. Februar 2012 sind zu beachten.</li> <li>Die Zuschüsse für die freiwilligen Aufgaben sind deutlich zu senken, insbesondere in den Bereichen Heimatpflege, Sportstätten und Schützenhaus.</li> <li>Die Personalkosten für die Gemeindearbeiter sind zu reduzieren, z. B. durch die Zentralisierung der Bauhöfe in der Verbandsgemeinde.</li> <li>Hinsichtlich des geplanten Abschlusses eines Leasingvertrages für ein neues Winterdienstfahrzeug sind günstigere Alternativen zu prüfen.</li> <li>Über den Erfolg der Konsolidierungsbemühungen ist bis zum <b>31. August 2012</b> zu berichten.</li> </ul>
Mansfeld-Südharz	Gem. Wimmelburg	Liquiditätshilfe vom 19.05.2012	134.250,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> <li>Die Zuschüsse für die freiwilligen Aufgaben sind deutlich zu senken, insbesondere in den Bereichen Park- und Grünanlagen, Heimatpflege, Festplatz und Dorfgemeinschaftshaus.</li> <li>Die Personalkosten für die Gemeindearbeiter sind zu reduzieren, z. B. durch den Abbau von Stellen, für sich in Altersteilzeit befindliche Arbeiter bzw. durch die Zentralisierung der Bauhöfe in der Verbandsgemeinde.</li> <li>Das vorhandene Einnahmeerhöhungspotenzial ist auszuschöpfen, insbesondere durch Anhebung der Realsteuerhebesätze.</li> <li>Über den Erfolg der Konsolidierungsbemühungen ist bis zum <b>31. August 2012</b> zu berichten.</li> </ul>
Saalekreis	Stadt Wettin-Löbejün	Liquiditätshilfe vom 31.07.2012	1.145.800,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis zum 30. Oktober 2012 ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept, unter Beachtung der in diesem Bescheid aufgeführten Hinweise, mit dem Ziel das strukturelle Defizit stetig zu minimieren, vorzulegen.</li> </ul>
Salzlandkreis	Stadt Barby	Liquiditätshilfe vom 14.05.2012	3.144.700,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die dazu im Bescheid ausgeführten Hinweise sind zu beachten.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Bördeau	Liquiditätshilfe vom 04.04.2012	421.100,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Börde-Hakel	Liquiditätshilfe vom 17.02.2012	533.550,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>

Landkreis	Empfänger	Art der Zuweisung	bewilligter Betrag in Euro	Nebenbestimmungen
Salzlandkreis	Gem. Börde-Hakel	Liquiditätshilfe vom 13.11.2012	862.600,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zum 31. März 2013 ist ein durch die Kommunalaufsicht bestätigtes Haushaltskonsolidierungskonzept vorzulegen, welches insbesondere die im Bescheid aufgeführten Konsolidierungsmöglichkeiten beinhaltet.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Bördeland	Liquiditätshilfe vom 16.10.2012	1.112.400,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent fortzuführen. Dazu sind die Realsteuerhebesätze deutlich anzuheben und die Zuschüsse für die freiwilligen Aufgaben und Leistungen auf rd. 1% der bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zu reduzieren.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Borne	Liquiditätshilfe vom 05.06.2012	179.000,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>
Salzlandkreis	Stadt Egel	Liquiditätshilfe vom 03.07.2012	2.293.850,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist mit der Zielstellung den strukturellen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes schnellstmöglich aufzuzeigen, fortzuschreiben. Dabei sind die im Bescheid vom 26. Juli 2011 sowie in diesem Bescheid unter Punkt I. Begründung gegebenen Hinweisen zu berücksichtigen.</li> </ul>
Salzlandkreis	Stadt Güsten	Liquiditätshilfe vom 04.04.2012	695.900,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die dazu im Bescheid ausgeführten Hinweise sind zu beachten.</li> </ul>
Salzlandkreis	Stadt Hecklingen	Liquiditätshilfe vom 26.03.2012	1.345.900,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zum 30. Juni 2012 ist unter kommunalaufsichtlicher Begleitung ein am Rd.Erl. des MI vom 24. September 2004 (MBI. vom 22. November 2004, S. 579 ff.) ausgerichtetes Konsolidierungskonzept für das Haushaltsjahr 2012 zu erarbeiten und vorzulegen.</li> <li>• Die Realsteuerhebesätze sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt (spätestens 30. Juni 2012) zumindest auf den Landesdurchschnitt anzuheben.</li> <li>• Zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Bereich Bestattungswesen ist die Friedhofsgebührensatzung zu überarbeiten.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Plötzkau	Liquiditätshilfe vom 30.07.2012	284.600,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen. Die dazu im Bescheid ausgeführten Hinweise sind zu beachten.</li> </ul>
Salzlandkreis	Gem. Wolmirsleben	Liquiditätshilfe vom 27.05.2012	517.000,00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haushaltskonsolidierung ist konsequent weiterzuführen.</li> </ul>

Anlage